

Predigtimpulse.online

Erntedank 2026

Together We Create!

Homiletischer Impuls zu Markus 8,1-9

Pfarrerin Romina Englert-Rieder

Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Chat GPT /
KI

Markus 8,1-9

Ethik

Dogmatik

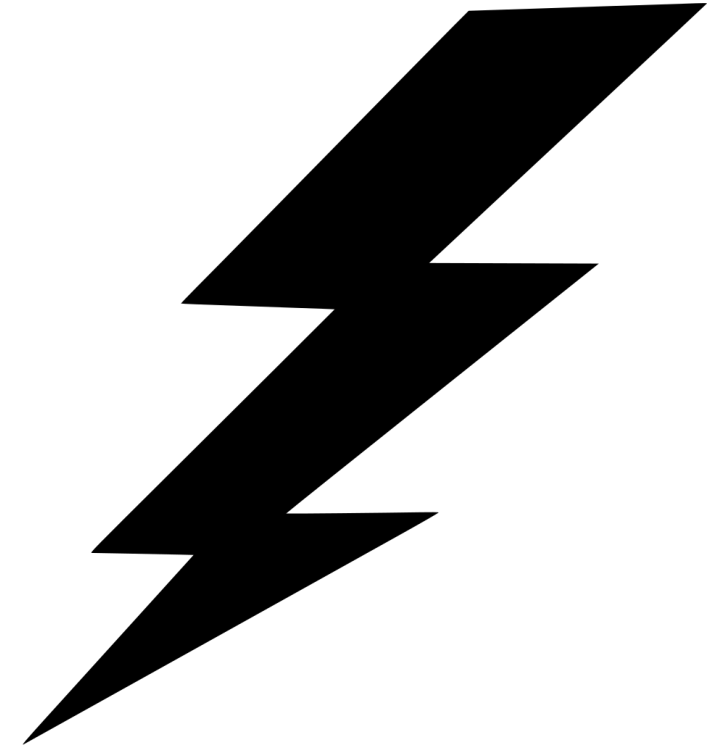
...

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität

Musik



Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Ethik

Chat GPT /
KI

Markus 8,1-9

Dogmatik

...

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität

Musik



PREDIGTSPUR 1

Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Chat GPT /
KI

Markus 8,1-9

Ethik

Dogmatik

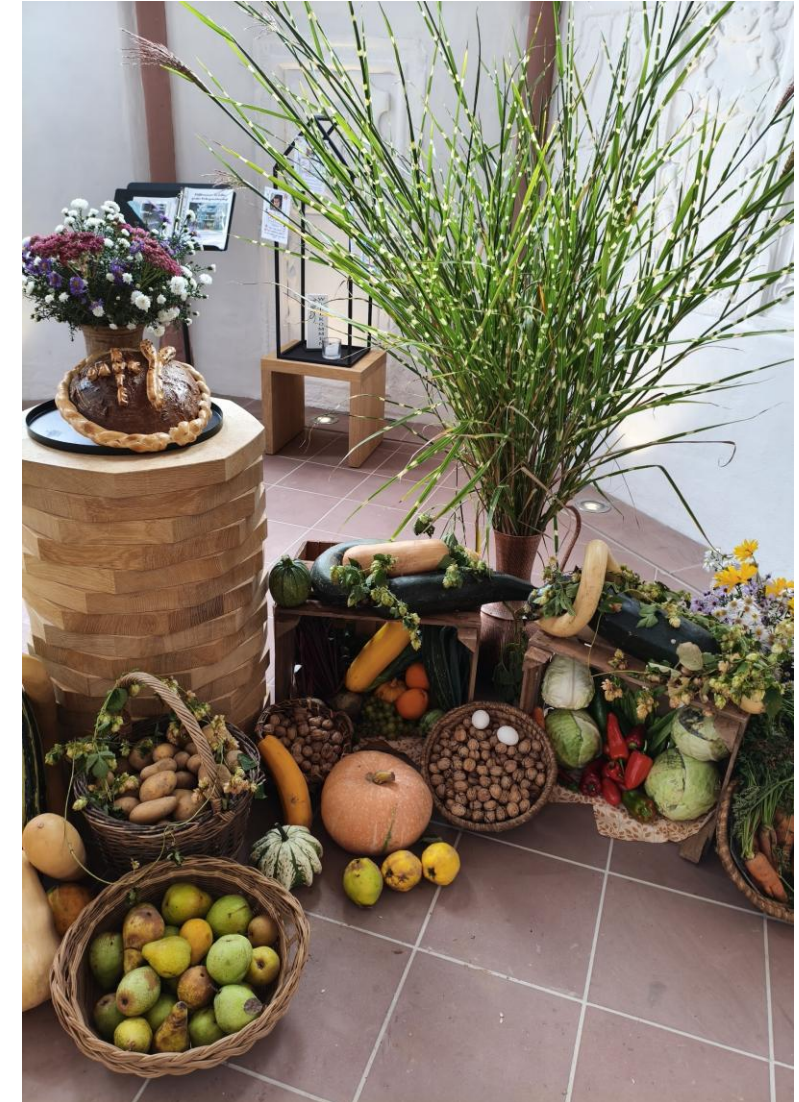
...

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität

Musik



Erntedank – Genau hinsehen

„Zu der Zeit, als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: „Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen.“

Jesus sieht hin. Er nimmt Menschen wahr.

Christliches Handeln beginnt mit dem Hinsehen.

PREDIGTSPUR 2:

Wo schauen wir weg? Vor Einsamkeit? Vor Armut? Vor Überforderung?

Das eigentliche Wunder beginnt in dem Moment, in dem jemand die Not eines anderen nicht mehr übersieht, sondern genau hinsieht.



Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Chat GPT /
KI

...

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität

Musik



Markus 8,1-9

Ethik

Dogmatik

Wochenspruch
"Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre
Speise zur rechten Zeit." | Ps 145,15 

Der Wochenspruch – Ressourcenorientierung

4Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? 5Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben.

Jesus fragt nicht, was fehlt euch? Er fragt, was habt ihr? Jesus beginnt nicht beim Mangel, sondern bei den Ressourcen.

Wochenspruch

"Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." | Ps 145,15 

Gottes Handeln setzt bei dem ein, was vorhanden ist.

PREDIGTSPUR 3: Viele Gemeinden erleben sich heute aus der Perspektive des Mangels. Doch Gott fragt nach den vorhandenen Ressourcen!

Was sind die sieben Brote unserer Gemeinde?

Was haben wir noch?

Welche Ressourcen sehen wir vielleicht selbst nicht mehr?

Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

**Kirchen-
jahr**

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Chat GPT /
KI

...

**Predigt-
hilfen**

Literatur

**Spiritu-
alität**

Musik

Ethik

Dogmatik

Markus 8,1-9





Musik – Das Wunder braucht Beteiligte

6 Und Jesus nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus.

Jesus könnte direkt handeln. Tut er aber nicht. Stattdessen macht er Menschen zu Mitwirkenden.

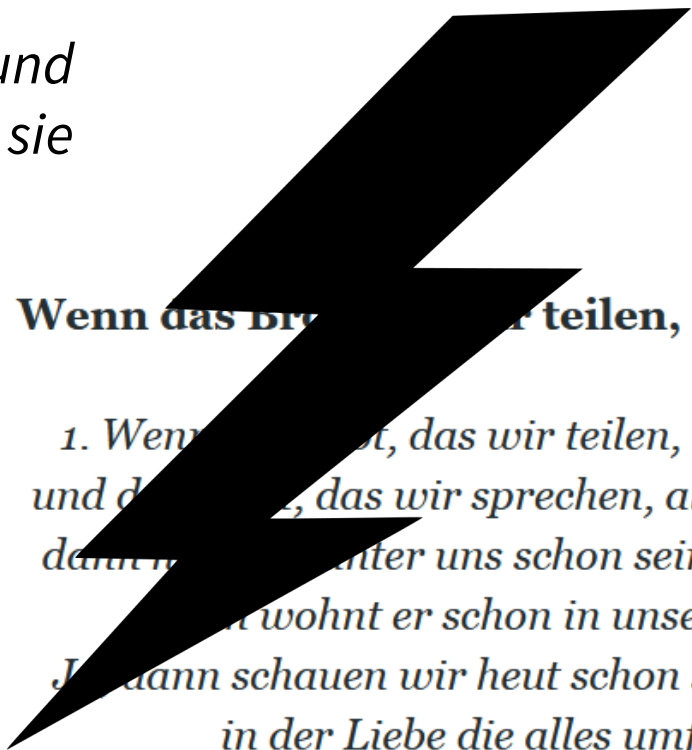
Vom Zuschauen zum Mitwirken. Gottes Handeln geschieht durch Menschenhände.

PREDIGTSPUR 4:

Gott aktiviert die, die da sind.

Warum arbeitet Gott so gern mit Menschen?

Warum ist Gott unsere Beteiligung wichtig?



Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

*1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann ist Gottes Haus schon unter uns schon sein Haus gebaut,
dann ist Gottes Wohnort schon in unserer Welt.*

*Jetzt dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt.*

Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

**Kirchen-
jahr**

Exegese

**Alltags-
spuren**

Bilder /
Malerei

Ethik

Chat GPT /
KI

Markus 1-9

Dogmatik

...

**Predigt-
hilfen**

Literatur

**Spiritu-
alität**

Musik

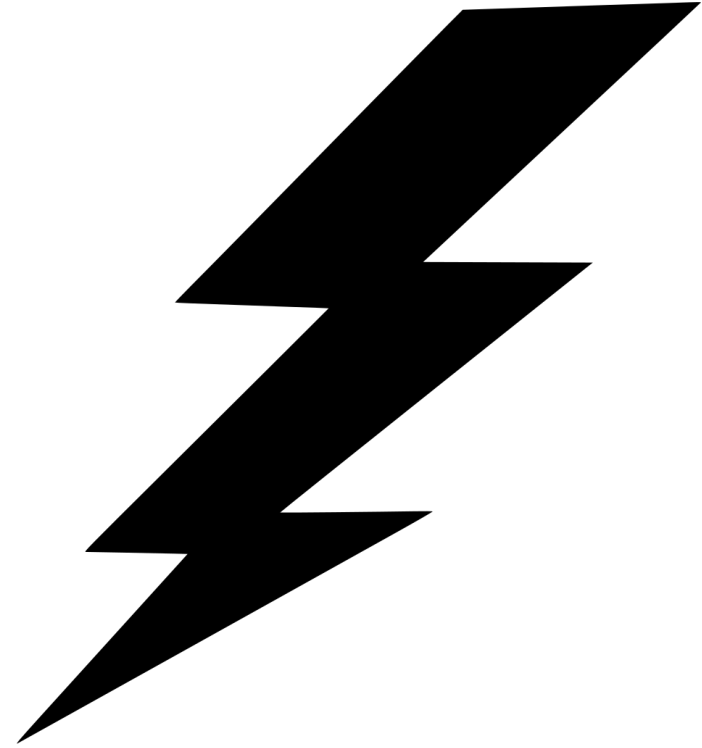


Alltag – Was vermehrt sich eigentlich?

⁶Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus.⁷Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen.⁸Und sie aßen und wurden satt.

Die Menschen teilen Brot und Fisch. Jesus dankt für das Brot, segnet die Fische und lässt beides verteilen. Alle werden satt.

Alltagserfahrungen stehen im Widerspruch zum Evangelium.



Alltag – Was vermehrt sich eigentlich?

6Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. 7Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. 8Und sie aßen und wurden satt.



Alltag – Was vermehrt sich eigentlich?

6Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. 7Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. 8Und sie aßen und wurden satt.

Die Menschen teilen Brot und Fisch. Jesus dankt für das Brot, segnet die Fische und lässt beides verteilen. Alle werden satt.

Alltagserfahrungen stehen im Widerspruch zum Evangelium.

PREDIGTSPUR 5

Was wird durchs Teilen mehr?

Viel Gutes wird mehr, wenn man es teilt: Dank, Segen, Vertrauen, Mut...



Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Chat GPT /
KI

...

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität

Musik

Ethik

Dogmatik

Markus 8,1-9



Was kann Gott tun, was Menschen nicht können?

Wo übersteigt Gottes Wirklichkeit unser Verstehen?

Worauf verweist die Geschichte?

Welche Wirklichkeit Gottes beleuchtet das Wunder?

Dogmatik – Das Wunder unerklärt lassen

7Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. 8Und sie aßen und wurden satt.

Markus interessiert sich nicht für den technischen Ablauf des Wunders. Er beschreibt nicht, wie die Vermehrung funktioniert.

Viele Predigten neigen zu Verteidigung, Rationalisierung oder Entmythologisierung.

PREDIGTSPUR 6:
Offenheit aushalten!

Die Predigt kann die Hörerinnen und Hörer auf die Suche nach ihren eigenen Erfahrungen schicken: Wann ist aus wenigem erstaunlich viel geworden? Woher kenne ich das?



Was kann er tun, was Menschen nicht können?

Wie zeigt Gottes Wirklichkeit sich an? Wie verstehen?

Worauf verweist die Geschichte?

Welche Wirklichkeit Gottes beleuchtet das Wunder?

Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

Bilder /
Malerei

Chat GPT /
KI

Markus 8,1-9

Ethik

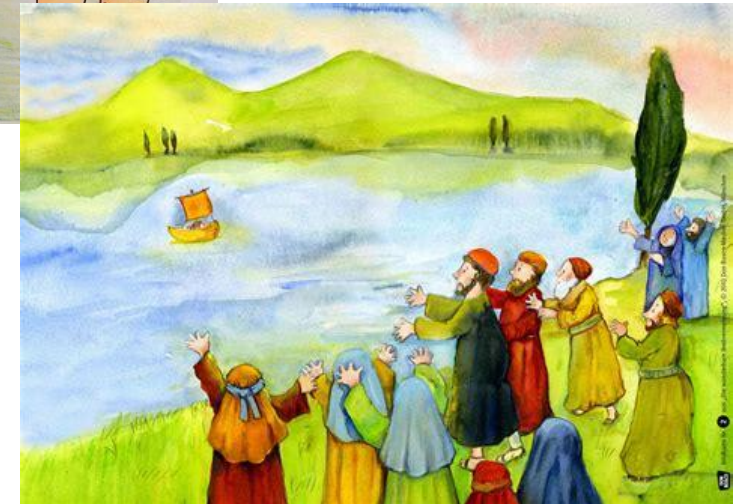
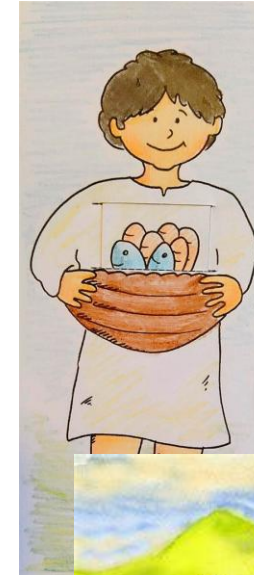
Dogmatik

Musik

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität





Kunst – Am Ende bleiben die vollen Körbe

„Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll.“

Die Erzählung endet weder beim Essen bzw. beim Sattwerden noch beim Sammeln. Markus lenkt den Blick auf das, was bleibt: sieben Körbe voll.

Die Körbe erzählen von Gottes Fürsorge. Sie werden zu Erinnerungszeichen des Segens.

PREDIGTSPUR 7: Vom Sorgen zum Erinnern.

Die Körbe erzählen: Gott gibt nicht nur gerade eben genug. Es bleibt sogar etwas übrig. Gott schenkt Fülle – mehr als wir brauchen.

***Welche Erinnerungen an Gottes gutes Handeln heben wir wie gefüllte Körbe auf?
Wo schenkt er uns mehr als wir brauchen?***



Homiletische Erkundung im Resonanzraum

**Aus-
tausch**

Liturgie

**Kirchen-
jahr**

Exegese

**Alltags-
spuren**

**Bilder /
Malerei**

**Chat GPT /
KI**

Markus 8,1-9

Ethik

Dogmatik

...

**Predigt-
hilfen**

Literatur

**Spiritu-
alität**

Musik

Homiletische Erkundung im Resonanzraum

Aus-
tausch

Liturgie

Kirchen-
jahr

Exegese

Alltags-
spuren

<https://www.die-bibel.de/ressourcen/efp/reihe2/Erntedank-markus-8>

Bilder /
Malerei

Ethik

https://www.elkb.org/intranet/system/files/2026-03/leseodi_2026_10_04_Englert_DL.pdf

Chat GPT /
KI

Markus 8,1-9

Dogmatik

...

Predigt-
hilfen

Literatur

Spiritu-
alität

Musik

